

MOBILITÄT WIRD EINFACH!

PROACTIV[®]
REHA-TECHNIK



Bedienungsanleitung Serviceheft

SPIKE Adaptivbike

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Zeichenerklärung.....	3
3	CE Konformitätserklärung/ sonstige Informationen.....	3
3.1	Klassifizierung.....	3
3.2	Konformitätserklärung.....	3
3.3	Hersteller	3
4	Lieferumfang.....	3
5	Einleitung.....	4
6	Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung	4
7	Zulässige Nutzungs- & Betriebsbedingungen/ Einsatzorte.....	4
8	Technische Daten	5
8.1	Produktgewicht	5
8.2	Belastungsgewicht.....	5
8.3	Hindernishöhe und Wenderadius	5
8.4	Basisausstattung & Maße.....	5
8.5	Lebensdauer.....	5
9	Typenschild	6
10	Inbetriebnahme	6
11	Übergabe.....	6
12	Vor der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise.....	7
13	Während der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise.....	7
14	Sicherheitshinweise zu Hindernissen.....	9
15	Sicherheitshinweise zu Gefahrenstellen und Gefahrensituationen.....	9
16	Adapter & Adaption	10
17	Funktionselemente	10
17.1	Abstellständer	10
17.1.1	Aktiv- und Passivposition.....	10
17.1.2	 Höheneinstellung Abstellständer.....	10
17.2	 Tretlagerstütze & Kurbel	11
17.2.1	Sitzposition.....	11
17.2.2	Tretlagerposition	12
17.2.3	Kurbellänge und Griffweite	13
17.3	Griffe	13
17.4	Schaltung.....	14
17.4.1	Nabenschaltung.....	14

17.4.2	Tretlagerschaltung	14
17.5	Bremse.....	15
17.5.1	Felgenbremse	15
17.5.2	Rücktrittbremse bei Nabenschaltungen.....	15
17.5.3	Feststellbremse.....	16
17.6	Komponenten	16
18	Lagerung	16
19	Transport	16
20	Funktionsstörungen.....	17
21	Reinigung und Pflege	17
22	Wartung	17
22.1	Allgemeine Hinweise	17
22.2	Wartungspläne.....	18
22.3	Wartungsnachweise	19
23	Entsorgung & Recycling	19
24	Wiedereinsatz.....	19
25	Gewährleistung.....	19
26	Haftung	20
27	Anhang: Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben	21
28	Anhang: Medizinproduktepass/ Einweisebestätigung.....	22
29	Anhang: Übergabeprotokoll.....	23
29.1	Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung	23
29.2	Checkliste für die Einweisung des Anwenders.....	24
30	Anhang: Inspektionslisten	25

1 Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf Ihres neuen PRO ACTIV Produkts. Damit haben Sie ein speziell auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Qualitätsprodukt erworben.

Im Nachfolgenden haben wir einige Hinweise zum richtigen und sicheren Gebrauch zusammengestellt. Bitte lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie das Produkt nutzen.

In der vorliegenden Bedienungsanleitung ist die Bedienung der Standardbaugruppen erklärt. Sollten Sie an Ihrem Produkt individuelle Lösungen oder nicht standardmäßige Baugruppen angebracht haben, wenden Sie sich gerne bei Fragen zur Handhabung an Ihren Fachhandel oder die Firma PRO ACTIV.

Falls Sie noch weitere Fragen zu diesem oder einem anderen unserer Produkte haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt und höchste Mobilität.

Ihr PRO ACTIV-Team

2 Zeichenerklärung

Die in der vorliegenden Bedienungsanleitung verwendeten Zeichen haben folgende Bedeutungen:



Hersteller



Warnungen und Sicherheitshinweise



Seriennummer



Zusatzinformation



Montageanleitungen für den Fachhandel
(siehe Inhaltsverzeichnis)

3 CE Konformitätserklärung/ sonstige Informationen

3.1 Klassifizierung

Das SPIKE Adaptivbike (im Folgenden als Produkt bezeichnet) ist klassifiziert als Klasse I Produkt.

3.2 Konformitätserklärung

Die Firma PRO ACTIV Reha-Technik GmbH erklärt im Rahmen einer Einzelkonformitätserklärung, dass das jeweilige Produkt nach den einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinie 93/42/EWG 2007 entwickelt und gefertigt wurde.

Bei einer nicht mit der Firma PRO ACTIV Reha-Technik GmbH abgestimmten Änderung des Produkts verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

3.3 Hersteller



PRO ACTIV Reha-Technik GmbH

Im Hofstätt 11

D-72359 Dotternhausen

Tel. +49 7427 9480-0

Fax +49 7427 9480-7025

E-Mail: info@proactiv-gmbh.de

Web: www.proactiv-gmbh.de

4 Lieferumfang


Das Produkt darf ausschließlich mit dem von der Firma PRO ACTIV gelieferten und dem für den Rollstuhl passenden Adapter betrieben werden.


Die Lieferung umfasst das Produkt ausgestattet gemäß Bestellung mit Bedienungsanleitungen inkl. Einweisebestätigung/ Übergabeprotokoll und Inspektionslisten. Die Basisausstattung können Sie im Kapitel "Technische Daten" einsehen. Entsprechend Ihrer Bestellung ist das Produkt mit weiterem empfehlenswertem Zubehör wie z.B. Beleuchtung und Steck-Schutzblech ausgestattet.


Bitte prüfen Sie nach Erhalt Ihres Produkts die Lieferung auf Vollständigkeit.

Das Produkt wird vor der Auslieferung auf vollständige Funktionsfähigkeit getestet. Sollte Ihr Produkt beim Transport beschädigt worden sein, so setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Fachhändler oder PRO ACTIV in Verbindung.

5 Einleitung

 Machen Sie sich vor Beginn der ersten Fahrt mit dieser Bedienungsanleitung vertraut und beachten sie besonders alle darin enthaltenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

 Sind Sie in der Handhabung des Produkts nicht sicher oder treten technische Störungen auf, so wenden Sie sich vor einer Nutzung an Ihren Fachhändler oder an PRO ACTIV.

 Beim Betrieb des Produkts müssen Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls weiterhin beachten. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden. Bei differierenden Werten in den beiden Bedienungsanleitungen ist der geringere Grenzwert gültig.

 Lassen Sie das Produkt niemals unbeaufsichtigt stehen.

6 Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung

Das Produkt wird als mechanische Zughilfe an einen manuellen Rollstuhl angekoppelt, um den Rollstuhlfahrer in seiner Mobilität zu unterstützen. Es können auch längere Strecken einfacher mit ergonomischen Bewegungsabläufen zurückgelegt werden, ohne auf den eigenen Rollstuhl zu verzichten. Der Aktionsradius wird dadurch erweitert. Durch das größere Antriebsrad des Produkts (im Vergleich mit den Lenkrädern des Rollstuhls) und die vom Boden abgehobenen Lenkräder des Rollstuhls können unebene Strecken und Hindernisse einfacher und gefahrloser überwunden werden. Bergab kann die Geschwindigkeit über die Bremssysteme des Produkts geregelt

werden, was ein sicheres Befahren von Gefällstrecken ermöglicht.

Das Produkt darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung vom Fachhandel oder PRO ACTIV eingewiesen wurden.
- Hände und Arme so bewegen und koordinieren können, dass sie während der Fahrt die Betätigung aller Bedienelemente und die volle Lenkbewegung uneingeschränkt ausführen können.
- körperlich und geistig in der Lage sind, das Gerät in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen und die gesetzlichen Anforderungen zur Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr zu erfüllen.

7 Zulässige Nutzungs- & Betriebsbedingungen/ Einsatzorte

Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Betriebsbedingungen in der Bedienungsanleitung Ihres Rollstuhles, an den das Produkt adaptiert ist.

Nutzen Sie das Produkt auf befestigtem Gelände. Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z.B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen), da dies zu unkalkulierbaren Risiken führen kann.

Der Rollstuhl mit dem adaptierten Produkt muss beim Befahren von öffentlichen Wegen und Plätzen entsprechend den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) ausgestattet sein.

Die maximal zulässige Belastung des Produkts in Standardausführung liegt bei 75 kg Anhängelast und 5 kg Zuladung. Individuelle Anfertigungen können für eine höhere Belastung ausgelegt sein, die dann auf dem Typenschild eingetragen ist. Bitte beachten Sie, dass die auf dem Typenschild eingetragene Belastungsgrenze auch beim Transport von Gegenständen nicht überschritten wird.

i Empfehlung: Der Rollstuhl kann mit einer Rückrollsicherung ausgestattet und diese vor dem Befahren von Steigungen aktiviert werden. Die Rückrollsicherung kann auch genutzt werden, wenn eine Radstandsverlängerung am Rollstuhl zum Einsatz kommt.



Abbildung 1: Rückrollsicherung

i Empfehlung: Der Rollstuhl sollte mit einer Radstandsverlängerung ausgestattet werden. Vor der Fahrt mit dem Gespann sollten die Rollstuhlräder dann in der Radstandsverlängerung platziert werden. Dadurch wird eine optimalere Gewichtsverteilung zwischen dem Antriebsrad des Produkts und den Rollstuhlrädern erzielt. Damit wird die Gefahr des Durchdrehens des Produktrades an Steigungen minimiert.



Abbildung 2: Abnehmbare Radstandsverlängerung

8 Technische Daten

8.1 Produktgewicht

Das Gesamtgewicht ist in der Basisausstattung ab 7,3 kg zu realisieren.

8.2 Belastungsgewicht

Maximales Belastungsgewicht:
75 kg Anhängelast und 5 kg Zuladung

8.3 Hindernishöhe und Wenderadius

Maximale überfahrbare/ überwindbare Hindernishöhe: 10 cm (muss über entsprechende Adaptermontage/ -einstellung sichergestellt werden, Lenkräder müssen abgenommen werden (→ empfehlenswerte Ausstattung des Rollstuhls: Lenkradgabeln mit Steckachse))

Wenderadius:

- ca. 3,5 m ohne Rangieren
- ca. 2,3 m mit Rangieren (stark abhängig von der Anzahl der Rangiervorgänge)

8.4 Basisausstattung & Maße

In der Basisausstattung besteht das Produkt aus einer Antriebseinheit mit Andockplatte, Handgriffen mit Bremsarmaturen, Ketten- schutzscheiben und Felgenbremse.

Maße SPIKE Adaptivbike:

Produkthöhe: ca. 70 - 90 cm (abhängig von der Länge der Tretlagerstütze)

Produktbreite: ca. 41 - 50 cm (abhängig von der Griffweite; Abstellständer in Passivstellung)

Griffweite: 36 - 45 cm

Kurbellänge: 135 - 175 cm

8.5 Lebensdauer

Die Lebensdauer des Produkts nach Medizin- produktgesetz wird mit 6 Jahren angegeben.

9 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf dem Tretlager. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell, die Seriennummer und andere technische Daten angegeben.

Bei Kontakt mit Ihrem Fachhändler oder PRO ACTIV betreffend Ihres Produktes, halten Sie bitte immer die auf dem Typenschild ersichtliche Seriennummer und das Baujahr bereit.

Das Typenschild enthält folgende Daten:



Hersteller



CE-Kennzeichnung



Bedienungsanleitung für Produkt vorhanden



Seriennummer

10 Inbetriebnahme

Das Produkt wird von einem PRO ACTIV Fachhändler oder einem Außendienst bzw. Produktberater der Firma PRO ACTIV betriebsbereit an Sie übergeben. Dieser montiert, falls noch nicht vorhanden, an Ihrem Rollstuhl die erforderlichen Befestigungselemente zur Aufnahme des Adapters und ggf. sonstiges Zubehör. Zudem wird der Abstellständer in seiner Höhe richtig eingestellt.

Anschließend werden Sie anhand der zum Lieferumfang gehörenden Bedienungsanleitungen umfassend in die Handhabung des Produkts eingewiesen. Hierüber erhalten Sie auf Wunsch (von PRO ACTIV empfohlen) eine Einweisebestätigung und ein Übergabeprotokoll als schriftlichen Nachweis, außerdem die Bedienungsanleitung und ggf. weiteres Zubehör zur eigenen Verfügung. Die Formulare für die Einweisebestätigung und das Übergabeprotokoll finden Sie in den Kapiteln 28 und 29.

Es wird empfohlen, eine Hilfsperson zur Einweisung hinzuzuziehen, die dann später im Bedarfsfall Unterstützung bei der Handhabung leisten kann.

Fahren Sie bei der ersten Inbetriebnahme des Produkts mit dessen minimaler Geschwindigkeit und machen Sie sich dabei mit den Fahreigenschaften des Produkts vertraut. Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrmanöver immer Ihrem eigenen Können, den äußeren Umständen und den gesetzlichen Regelungen an. Bereits nach kurzer Zeit werden Sie ein Gefühl für den sicheren Umgang mit dem Produkt bekommen. Bevor Sie mit dem Produkt Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Produkt auf der Ebene sicher beherrschen.

11 Übergabe

Die Übergabe muss durch Ihren Fachhändler oder einen Außendienst bzw. Produktberater der Firma PRO ACTIV erfolgen. Während der Übergabe sollte die Einweisebestätigung (Kapitel 28) und das Übergabeprotokoll inklusive zugehöriger Checkliste (Kapitel 29) ausgefüllt werden. Der Fachhandel sollte die ausgefüllten Dokumente als Datei per e-mail oder als Kopie per Fax oder Post an PRO ACTIV zur Ablage senden. Im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ stehen diese Dokumente auch als ausfüllbare pdf-Dateien zur Verfügung.

12 Vor der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise

⚠ Die Bedienungsanleitung des angekoppelten Rollstuhls ist beim Benutzen des Produkts unbedingt zu beachten.

⚠ Wird Ihr Rollstuhl in Kombination mit dem Produkt betrieben, müssen ggf. vorhandene Kippstützen in Passivstellung (s. Bedienungsanleitung des Rollstuhls) gebracht oder abgenommen werden. Wenn der Rollstuhl dann wieder ohne das Produkt benutzt wird, müssen Sie aus Gründen der Kippstabilität nach hinten die Kippstützen wieder in Betriebsstellung bringen.

⚠ Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der Räder (z.B. Sichtprüfung der Speichen und Felgen, Prüfung der Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen). Haben Sie Zweifel an deren Tauglichkeit darf das Rollstuhl-Produkt-Gespann nicht mehr betrieben werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Fachhändler oder PRO ACTIV.

⚠ Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Bereifung. Achten Sie auf die Einhaltung der Herstellervorgaben, die auf der Bereifung angebracht sind. Ein zu niedriger Luftdruck beeinflusst das Fahrverhalten und die Bremswirkung (beim Rollstuhl) negativ.

⚠ Überprüfen Sie vor Fahrtbeginn die Funktion der Bremsen des Produkts. Es dürfen keine Fahrten unternommen werden, wenn nicht alle vorhandenen Bremsen funktionsfähig sind.

⚠ Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die feste Verbindung des Produkts mit dem Adapter und des Adapters mit dem Rollstuhl. Sind nicht alle Verbindungen fest und sicher, darf das Produkt am Rollstuhl nicht betrieben werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Fachhändler oder PRO ACTIV.

⚠ Stellen Sie immer sicher, ggf. durch eine gesonderte Fixierung, dass Ihre Füße während der Nutzung des Produkts nicht von der Fußbrettauflage des Rollstuhls rutschen können.

⚠ Überprüfen Sie, soweit vorhanden, vor jeder Fahrt die Funktion der Front- und Heckbeleuchtung sowie die Wirksamkeit der Seiten- und Heckreflektoren. Beleuchtung und Reflektoren müssen während der Fahrt gut sichtbar sein und dürfen nicht durch andere Gegenstände verdeckt werden. Vor allem bei Fahrten während der Dunkelheit und in der Dämmerung muss die Beleuchtung funktionsfähig und sichtbar sein. Bei längeren Fahrten in der Dunkelheit empfiehlt es sich, Ersatzbatterien mitzunehmen.

⚠ Um die Gefahr zu minimieren, bei Stürzen schwere Kopfverletzungen davonzutragen, muss beim Fahren mit dem Produkt immer ein Helm getragen werden.

⚠ Führen Sie zur Reparatur einer Reifenpanne unterwegs immer ein Reparatur-Set und eine Luftpumpe mit sich. Eine Alternative dazu ist ein Pannenspray, das Ihren Reifen mit einem aushärtenden Schaum füllt.

13 Während der Fahrt/ Nutzung - Sicherheitshinweise


⚠ Halten Sie beim Fahren die Kurbelgriffe immer mit beiden Händen fest. Falls es die Fahrsituation erfordert, eine Hand vom Kurbelgriff zu nehmen, ist dies nur erlaubt, wenn zuvor die Geschwindigkeit auf die minimal mögliche reduziert wurde.


⚠ Steigern Sie die Geschwindigkeit langsam bis auf das gewünschte Tempo.


⚠ Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen, Kanten, Abgründe oder sonstige Risikobereiche heran.


⚠ Halten Sie beim Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z.B. während des Wartens an einer Fußgängerampel, an Steigungen und Gefällen oder an Rampen jeglicher Art) immer die Betriebsbremsen gedrückt.


⚠ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten auf das Minimum.


 Fahren Sie aufgrund der Kippgefahr nicht quer zu Gefällen.


 Es dürfen nur solche Gefälle befahren werden, bei denen das Rollstuhl-Produkt-Gespann sicher über die Lenkung und Bremse des Produkts kontrolliert werden kann.


 Aufgrund des erhöhten Wenderadius kann es schwierig sein, in Gebäuden, vor und in Aufzügen oder sonstigen Bauwerken zu wenden, da die Norm bei solchen Bauwerken von einem maximalen Wenderadius von 1,5 m ausgeht.


 Befestigen Sie keine Gegenstände (Tragetaschen etc.) am Produkt. Diese könnten während der Fahrt die sichere Bedienung des Produkts behindern.


 Halten Sie beim Fahren auf für Fußgänger freigegebenen Bereichen die maximal zulässige Geschwindigkeit (Schrittgeschwindigkeit 6 km/h) und ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhlbreite) zu Bordsteinkanten oder sonstigen Hindernissen und anderen Verkehrsteilnehmern ein.


 Beim Fahren auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sind die Bestimmungen der StVO zu beachten.


 Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z.B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wasserpfützen).


 Beim Befahren von schlechten Wegen (z.B. grober Schotter, Schlaglöcher) besteht erhöhte Reifenpannen- und Kippgefahr.


 Begegnen Sie neuen, für Sie unbekanntem Fahrsituationen mit größter Vorsicht. Wenn Sie das Risiko als zu hoch einschätzen, müssen Sie das Fahrmanöver sofort abbrechen und falls erforderlich Hilfe herbeirufen, die Sie bei der Befreiung aus dieser Situation unterstützt.


 Während der Fahrt darf nicht telefoniert werden.


 Der Betrieb des Produkts kann andere Einrichtungen beeinflussen, beispielsweise Diebstahlschranken in Kaufhäusern.


 Stellen Sie durch regelmäßiges Kontrollieren sicher, dass sich der Sicherungsbolzen des Adapters während der Fahrt immer in der richtigen Position (s. Bedienungsanleitung „Adapter & Adaption“) befindet.


 Schlagen Sie während einer Fahrt niemals den Lenker ruckartig nach links oder rechts ein, da dies unter Umständen zum seitlichen Kippen des Rollstuhl-Produkt-Gespans führen kann.


 Greifen Sie während der Fahrt niemals in die Rollstuhlräder, in den Bereich des Produktrades, in den Bereich von Kette/ Ritzeln/ Kettenblättern oder sonstige sich drehende Teile, da sonst Verletzungen entstehen können.

 Bremsen Sie das Produkt ausschließlich über die Betriebsbremsen.


 Bei längeren Fahrten können sich die Bremsen Ihres Produkts erwärmen. Vermeiden Sie deshalb eine Berührung der Bremsen während und unmittelbar nach der Fahrt (z.B. beim Abkoppeln oder Verladen des Produkts).


 Sofern es die Situation erlaubt, sollte eine Geschwindigkeitsreduzierung über die Betriebsbremse sehr vorsichtig dosiert werden. Durch abruptes Abbremsen kann es zum nach vorn Fallen des Oberkörpers und zu daraus resultierenden Verletzungen oder dem Verlust der Fahrzeugbeherrschung kommen.

 Das Produkt ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für spielende Kinder oder den Transport von Gütern.


 Bei sinkender Gewichtsbelastung des Antriebsrades (z.B. beim Befahren von Steigungen) oder beim Fahren über losen/ rutschigen Untergrund ist die Bremswirkung des Rades u.U. erheblich reduziert. Die Fahrweise und -geschwindigkeit ist dann so anzupassen,


dass das Produkt jederzeit sicher über die Bremsen gestoppt werden kann.


 Ein Anhängerbetrieb oder ein Abschleppen ist nicht erlaubt.


 Achten Sie darauf, dass Züge, Leitungen und Kabel nicht abgeknickt werden oder sich irgendwo verfangen. Dadurch könnten diese beschädigt werden, was zu einer Funktionsbeeinträchtigung bei Bremse und Schaltung führen kann. In diesem Fall darf das Produkt nicht weiter betrieben werden.


14 Sicherheitshinweise zu Hindernissen

 Das Befahren von Treppen ist mit dem Produkt nicht zugelassen.

 Hindernisse wie z.B. Bordsteinkanten, sollten immer in Vorwärtsfahrt und müssen immer mit der minimal erforderlichen Geschwindigkeit überwunden werden.

 Die mit dem Produkt überwindbare Hindernishöhe beträgt maximal 10 cm. Dieser Wert kann sich jedoch aufgrund der Vorgaben des Rollstuhltyps bzw. dessen Einstellungen verringern. Beachten Sie deshalb die in der Bedienungsanleitung Ihres Rollstuhls angegebenen Werte bzw. die einstellungsabhängigen Einschränkungen.

 Beim Überfahren/ Passieren von Hindernissen müssen Sie unbedingt vermeiden, mit Produkt- oder Körperteilen an dem Hindernis hängen zu bleiben, da es ansonsten zu Stürzen, schweren Verletzungen beim Nutzer und Dritten sowie Beschädigungen am Produkt kommen kann.


 Fahren Sie Bordsteine und sonstige Hindernisse zum Überqueren immer frontal bzw. im rechten Winkel an. Bei schrägem Anfahren oder dem Überfahren eines Hindernisses mit nur einem Hinterrad besteht erhöhte seitliche Kippgefahr, was zu schweren Verletzungen beim Nutzer und Dritten sowie zu Beschädigungen an Produkt und Rollstuhl führen kann.


15 Sicherheitshinweise zu Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

Der Bediener des Produkts entscheidet unter Berücksichtigung dieser Bedienungsanleitung, seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbstständig über die von ihm zu befahrenden Strecken.

Die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an den im Folgenden beispielhaft aufgeführten Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen des Nutzers des Produkts liegen:

- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche.
- Schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken.
- Schmale und/ oder abschüssige/ geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen.
- Laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken.
- Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen.

 Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden an Steigungen oder auf Gefällstrecken kann es aufgrund von Schwerpunktverlagerungen zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch. Gegebenenfalls darf das Fahrmanöver nicht oder nur mit Unterstützung einer Hilfsperson ausgeführt werden.

 Beim Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten, was dazu führt, dass der Rollstuhl und das Produkt manövrierunfähig werden.

⚠ Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorganges einer Rampe oder einer Hebevorrichtung ist die Betriebsbremse zu betätigen. Ein Wegrollen wird dadurch verhindert.

⚠ Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund. Es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahr-, Brems-, und Lenkverhalten entsprechend an.

16 Adapter & Adaption

Soweit erforderlich und bestellt, ist der für Ihren Rollstuhl passende Adapter im Lieferumfang enthalten.

Bitte lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung und Montageanweisung „Adapter & Adaption“, bevor Sie das Produkt nutzen.

⚠ Das Adaptieren und Abkoppeln des Produktes darf nur auf trockenem, befestigtem und ebenem Untergrund stattfinden.

17 Funktionselemente

17.1 Abstellständer

17.1.1 Aktiv- und Passivposition

Durch nach unten Drücken und Verdrehen der Betätigungshebel kann die Abstellständerposition von Aktiv- in Passivposition oder umgekehrt gewechselt werden.



Abbildung 3: Nach unten Drücken und Verdrehen des Betätigungshebels



Abbildung 4: Abstellständer in Aktivposition



Abbildung 5: Abstellständer in Passivposition

17.1.2 Höheneinstellung Abstellständer

Die Höheneinstellung des Abstellständers ist wichtig, um die Andockplatte des Produkts in die richtige (Höhen-) Position zum Adapter zu bringen.

Zur Einstellung der Höhe des Abstellständers muss Folgendes beachtet werden: Das Maß vom Boden bis zur Unterkante der Nase des Einhängemauls (auf Rollstuhlseite) sollte dem Maß vom Boden bis zur oberen Kante des Einhängebolzens (auf Produktseite) entsprechen. Sofern aufgrund des Lochrasters eine Abweichung dieser beiden Maße besteht, kann das Maß vom Boden bis zur oberen Kante des Einhängebolzens bis max. 1 cm größer sein. In

diesem Fall lässt sich das Produkt durch leichtes Ankippen nach hinten (über den Abstellständer) in den Adapter einhängen.



Abbildung 6: Maß vom Boden bis zur unteren Kante der Nase des Einhängemauls

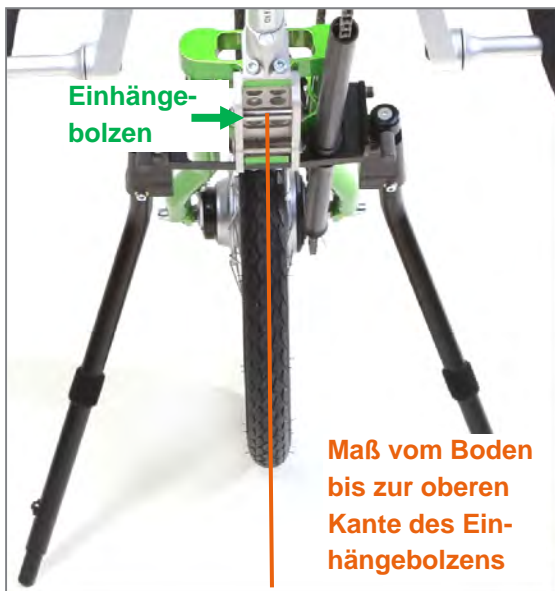


Abbildung 7: Maß vom Boden bis zur oberen Kante des Einhängelbolzens



Abbildung 8: Position von Produkt und Rollstuhl bei richtiger Höheneinstellung der Abstellständer

Die **Höheneinstellung des Abstellständers** erfolgt über das Lösen der M6 Linsenkopfschraube (SW 4 mm) und die Änderung der Position des Verstellungsinletts entlang der vorgegebenen Lochreihen in Abstellständer und Inlett. Anschließend ziehen Sie die Linsenkopfschraube wieder mit 7 Nm an.



Abbildung 9: M6 Linsenkopfschraube und Verstellungsinlett zur Höheneinstellung des Abstellständers

17.2 Tretlagerstütze & Kurbel

17.2.1 Sitzposition

Die Sitzposition und damit auch die Tretlagerposition und die Kurbellänge hängen von der Oberkörperstabilität bzw. der Rumpfmuskulatur ab. Eine entsprechende Anpassung an die Armlänge wird bereits bei der Beratung/ Ausmessung vorgenommen.

Bei schwächerer Rumpfmuskulatur sollte die Sitzposition in der Regel so gewählt werden, dass der Oberkörper während der Kurbelbewegung beim Fahren ruhig in aufrechter Position bleibt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie aufgrund fehlender oder schwacher Rumpfmuskulatur eine geringe Sitzstabilität haben. Eine wiegende Bewegung (nach hinten und vorne) des Oberkörpers oder des Kopfes sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Die Höhe des Tretlagers wird in diesem Fall etwas höher gewählt (Brusthöhe oder höher).


Sportliche Fahrer mit entsprechender Rumpfstabilität entlasten über Mitbewegung des Rumpfes ihre Armmuskulatur. Die Höhe des Tretlagers kann in diesem Fall tiefer gewählt werden (Brusthöhe oder tiefer).





Abbildung 10: Ellbogen sind nicht ganz durchgestreckt, Oberkörper in aufrechter Position



Abbildung 11: Abstand zwischen Kurbel und Oberschenkel

 Die Kurbeln dürfen während ihrer Drehbewegung die Knie oder Oberschenkel nicht berühren.

 Die Ellbogen sollten nicht ganz durchgestreckt sein, wenn die Kurbelgriffe ganz nach vorn vom Körper wegzeigen.

 Wenn Sie aufgrund fehlender oder schwacher Rumpfmuskulatur eine schlechte Sitzstabilität haben, muss ein entsprechendes Rückhaltesystem angelegt werden. Die Auswahl des passenden Systems muss gemeinsam mit Ihrem Arzt oder Therapeut und/ oder Ihrem Fachhändler definiert und umgesetzt werden. Am Markt sind verschiedene Systeme wie beispielsweise Brustgurt oder Vierpunkt-Haltegurt erhältlich. Es werden auch häufig Systeme vom Fachhandel individuell angefertigt oder käufliche Systeme individuell angepasst.

17.2.2 Tretlagerposition

Es kann eine nachträgliche Änderung der Tretlagerposition durch Höhenverstellung der Tretlagerposition, Austausch der Tretlagerstütze, Winkelverstellmöglichkeit des Lenkkopfes am Adapter sowie durch die Längsjustierung und Distanzierung des Adapterrohres an den Adaptionpunkten am Rollstuhlrahmen (s. Bedienungsanleitung „Adapter & Adaption“) realisiert werden.

Zur **Höhenverstellung** müssen zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) am Tretlagergehäuse gelöst werden. Anschließend kann das Tretlagergehäuse entlang der Tretlagerstütze in die richtige Position verschoben werden. Abschließend ziehen Sie die beiden M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) mit 7 Nm an und sichern diese mit Schraubensicherung.



Abbildung 12: M6 Klemmschrauben am Tretlagergehäuse für die Höhenverstellung der Tretlagerposition und den Austausch der Tretlagerstütze

Der **Austausch der Tretlagerstütze** erfolgt durch das Lösen der zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) am Tretlagergehäuse und der zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) an der oberen Gabelbrücke (Abb. 12 und 13). Danach wird die neue Tretlagerstütze mit anderer Länge an der oberen Gabelbrücke eingesetzt und die zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) mit 7 Nm angezogen und mit Schraubensicherung gesichert. Anschließend wird das Tretlagergehäuse auf die Tretlagerstütze aufgesetzt und in der gewünschten Höhe festgehalten. Um das Tretlagergehäuse zu fixieren, werden die zwei M6 Klemmschrauben (SW 5 mm) am Tretlagergehäuse mit 7 Nm angezogen und mit Schraubensicherung gesichert.



Abbildung 13: M6 Klemmschrauben an der oberen Gabelbrücke für den Austausch der Tretlagerstütze

Sollten Sie eine Änderung der Tretlagerposition vornehmen wollen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder PRO ACTIV.

! Bitte beachten Sie, dass nach einer größeren Veränderung der Tretlagerposition Kette, Züge und Leitungen in ihrer Länge angepasst werden müssen.

17.2.3 Kurbellänge und Griffweite

Die **Kurbellänge** kann individuell entsprechend der Armlänge und Mobilität des Nutzers in verschiedenen Längen gewählt werden. Zur Anpassung der **Griffweite** stehen unterschiedlich breite Tretlagerwellen sowie Distanzen zwischen Tretkurbeln und den Drehachsen der Handgriffe zur Verfügung.

Sollten Sie bei Kurbellänge oder Griffweite eine Änderung vornehmen wollen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder PRO ACTIV.

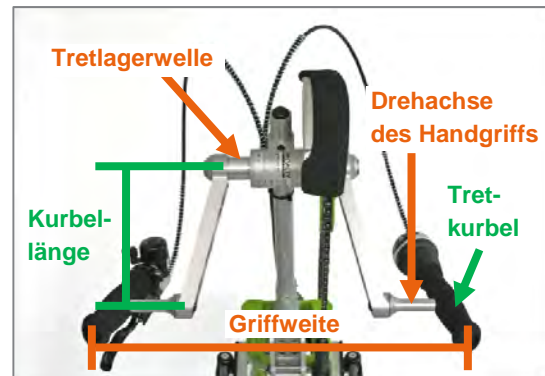


Abbildung 14: Kurbellänge und Griffweite

17.3 Griffe

Die Griffe müssen während der Fahrt mit beiden Händen fest umgriffen und immer so gehalten werden, dass Züge und Leitungen nach oben ausgerichtet sind.



Abbildung 15: Richtiges Halten des Griffes

17.4 Schaltung

17.4.1 Nabenschaltung

Bei Nabenschaltungen kann während der Fahrt und auch im Stand geschaltet werden. Zum Schalten sind keine Kurbelbewegung bzw. nur eine geringe Reduzierung des Drehmoments während der Fahrt notwendig.

Bei den **Shimano Nexus** Nabenschaltungen erfolgt die Bedienung der Nabenschaltung über das **Drehen am Drehgriff („Grip Shift“)**. Der eingelegte Gang wird durch die Anzeige am Bedienelement angezeigt.

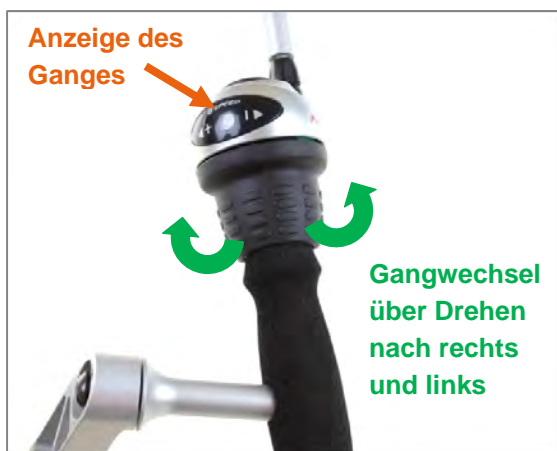


Abbildung 16: Schalten über Drehgriff bei Shimano Nexus Inter8 Nabenschaltung

Bei der **Shimano Nexus Inter8** Nabenschaltung ist eine weitere Möglichkeit zur Bedienung der **Bedienautomat**, der das Schalten mit dem Kinn ermöglicht (Option). Zum hoch Schalten wird der Schalthebel um 45° nach oben und zum runter Schalten um 45° nach unten gedrückt. Nach Beendigung des Schaltvorgangs schwenkt der Schalthebel in seine Ausgangsposition zurück. Es ist keine Anzeige für den eingelegten Gang vorhanden.

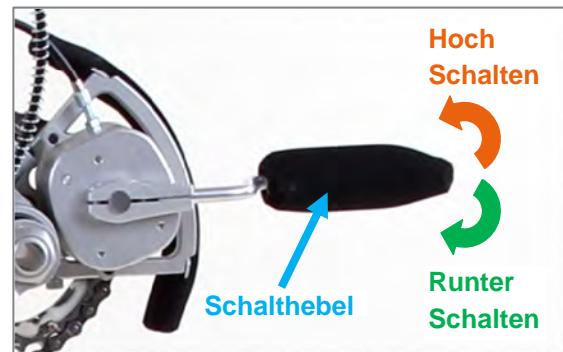


Abbildung 17: Schalten über PROACTIV Bedienautomat bei Shimano Nexus Inter8 Nabenschaltung

Weitere Informationen zur Nabenschaltung entnehmen Sie bitte den Anleitungen des Schaltungsherstellers.

17.4.2 Tretlagerschaltung

Die Tretlagerschaltung (Berguntersetzung "Mountaindrive") wird durch Drücken der Schaltknöpfe links und rechts am Tretlager umgeschaltet. Hierbei kann zwischen einer 1:1 Übersetzung (in Fahrtrichtung linker Schaltknopf) oder einer 2,5:1 Untersetzung (in Fahrtrichtung rechter Schaltknopf) umgeschaltet werden.



Abbildung 18: Linker Schaltknopf der Tretlagerschaltung

Die Tretlagerschaltung sollte 1- bis 2-mal jährlich mit dem beigelegten Original-Fließfett mithilfe der Spritze gefettet werden. Das Fließfett wird bei der Schlitzschraube eingefüllt.

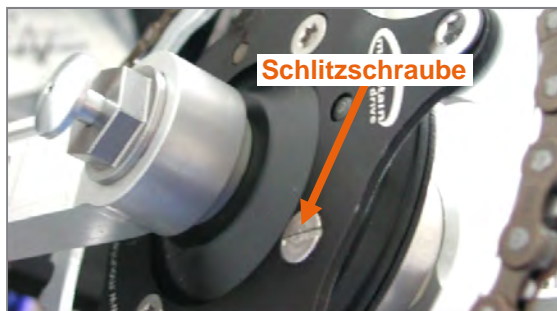


Abbildung 19: Schlitzschraube zum Fetten



Abbildung 20: Original-Fließfett in der Spritze

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anleitungen des Herstellers.

17.5 Bremse

In der Regel wird das Produkt über die Rücktrittbremse der Schaltnabe und eine Felgenbremse gebremst. Nach Möglichkeit sollten Sie durch vorausschauendes Fahren die Geschwindigkeit bei Bedarf langsam reduzieren.

17.5.1 Felgenbremse

Die Bedienung der Bremse erfolgt über die Betätigung des Bremshebels.



Abbildung 21: Bremshebel

⚠ Bei abrupten Vollbremsungen besteht die Gefahr, dass Sie mit dem Oberkörper nach vorn fallen und sich dadurch Verletzungen zuziehen können.

⚠ Achten Sie darauf, dass die Bremsflächen der Felge und die Bremsbeläge der Felgenbremse nicht mit Ölen oder Fetten in Berührung kommen, da dadurch die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Sollten Felge oder Bremsbeläge doch mit Öl oder Fett in Berührung gekommen sein, müssen Sie die Bremsbeläge unbedingt austauschen und die Felgen mit Bremsenreiniger (z.B. Weicon Oberflächen-Reiniger) fachgerecht reinigen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anleitungen des Bremsenherstellers.

17.5.2 Rücktrittbremse bei Nabenschaltungen

Bei den Nabenschaltungen Shimano Nexus Inter3, -7 und -8 ist bereits eine Rücktrittbremse in der Schaltnabe integriert.

Die Bedienung dieser Bremse erfolgt durch ein Bewegen der Kurbeln entgegen der Beschleunigungsrichtung. Das Dosieren der Bremse erfolgt über die Stärke der Rückwärtsbewegung der Kurbeln.

17.5.3 Feststellbremse

Die Feststellbremse wird über die montierte Felgenbremse realisiert (Option). Die Bedienung der Feststellbremse erfolgt über einen Bedienhebel an der Tretlagerstütze. Wird der Bedienhebel nach links gedrückt, wird die Felgenbremse betätigt. Umso weiter der Hebel nach links gedrückt wird, umso mehr erhöht sich die Bremskraft. Wird der Bedienhebel nach rechts gedrückt, öffnet sich die Felgenbremse wieder.



Abbildung 22: Feststellbremse über Bedienhebel bedienbar (geöffnet)

17.6 Komponenten

Über die Funktionen und Bedienung der Schaltung, Bremsen und weiterer Markenkomponenten werden Sie im Rahmen der Übergabe/ Einweisung informiert. Später können Sie die Informationen den beiliegenden Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller entnehmen oder im Bedarfsfall bei Ihrem Fachhändler oder PRO ACTIV erfragen. Die Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller sind auch online downloadbar.

Im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ sind die wichtigsten Dokumente zusammen gestellt. Noch umfangreichere Informationen finden Sie auf den Websites der Komponentenhersteller:

Shimano-Komponenten:
<http://si.shimano.com>

Tretlagerschaltung Mountain Drive:
<http://www.haberstock-mobility.com/de/produkte/schlumpf-getriebe/schlumpf-mountain-drive.html>


Sigma:
<http://www.sigmasport.de>

Änderungen der Link-Pfade durch die Komponentenhersteller vorbehalten.

18 Lagerung


Lagern Sie das Produkt möglichst auf einer leicht zu reinigenden Unterlage und in einer trockenen Umgebung, vorzugsweise bei Zimmertemperatur (+15°C bis +25°C).


Bei der Lagerung bitte auch die Hinweise der anderen Rubriken dieser Bedienungsanleitung und der im Lieferumfang enthaltenen Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller beachten.


 Wird das Produkt über längere Zeit nicht genutzt oder gelagert, ist gegebenenfalls vor der Wiederinbetriebnahme eine allgemeine Funktions- und Sicherheitsüberprüfung durch Ihren Fachhändler empfehlenswert.

19 Transport

Das Produkt kann beim Verladen bzw. Transportieren an der Tretlagerstütze gehalten werden.


 Beim Transport in Kraftfahrzeugen ist zu beachten, dass das Produkt in Kombination mit einem manuellen Rollstuhl nicht zur Nutzung als Sitz in Kraftfahrzeugen bzw. Behinderten-transportfahrzeugen freigegeben ist. Alle Fahrzeuginsassen setzen sich während der Fahrt ausschließlich auf die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazu gehörenden Rückhaltesystemen. Bei Nichtbeachtung besteht erhöhte Verletzungsgefahr, sowohl für den Nutzer als auch für Dritte.

 Das Produkt und alle zugehörigen Komponenten müssen während des Transports so gesichert werden, dass diese nicht beschädigt (z.B. durch Umfallen) und nicht zum Risiko für Personen oder andere Produkte werden können.

 Achten Sie beim Verladen darauf, dass die Züge, Leitungen und Kabel sich nicht verfangen, nicht abknicken oder anderweitig beschädigt werden. Mit beschädigten Zügen und/oder Leitungen darf das Produkt nicht betrieben werden.

20 Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen, die Sie nicht selbst anhand der zum Lieferumfang gehörenden Bedienungsanleitungen beheben können, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler oder mit der Firma PRO ACTIV in Verbindung.

 Funktionsstörungen müssen vor jeder weiteren Nutzung behoben werden bzw. wenn diese während der Fahrt auftreten, muss diese unverzüglich abgebrochen werden.

21 Reinigung und Pflege


Eine regelmäßige Reinigung des Produkts ist vorgeschrieben, um Schwergängigkeit der Bauteile durch Verschmutzung zu vermeiden. Außerdem beugt eine regelmäßige Reinigung Korrosion und erhöhtem Verschleiß vor. Insbesondere sollte das Produkt nach jeder größeren Beanspruchung wie z.B. Sommer- oder Winterurlaub sorgfältig gereinigt werden.


Um Korrosion und damit Fehlfunktionen oder Brüche von Bauteilen zu vermeiden, darf das Produkt keinen aggressiven Umwelteinflüssen ausgesetzt werden. Sofern sich dies nicht vermeiden lässt, ist das Produkt sofort nach diesem Einsatz gründlich zu reinigen und bewegliche Teile sind zu fetten.

Verwenden Sie für alle Reinigungsprozesse ausschließlich handelsübliche, im Haushalt verwendete Reinigungsmittel. Verzichten Sie bei der Reinigung auf Scheuermittel und aggressive, saure Reinigungsmittel, um ein Zerkratzen und Ausbleichen der Beschichtung und der Eloxalteile zu vermeiden.

Falls das Produkt beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie es bitte anschließend ab.

Das Antriebsrad sollte regelmäßig von Schmutz befreit werden. Empfohlen wird ein weicher Schwamm oder eine weiche Bürste.


 Das Produkt darf nicht mit Dampf- oder Hochdruck gereinigt werden.


 Sollten Sie Pflegemittel für Ihr Produkt benötigen, wenden Sie sich gerne an PRO ACTIV. Sie können unser Pflege-Set auch über die beigelegte Bestellkarte oder telefonisch anfordern.

22 Wartung

22.1 Allgemeine Hinweise

Das Produkt ist kein wartungsfreies Gerät. Daher beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur Wartung.

 Bei Bereifung mit Profil: Sobald am Produkt oder dem adaptierten Rollstuhl an einer Stelle der Reifenlaufflächen die Profiltiefe kleiner als 1 mm ist, muss die Bereifung gewechselt werden, da eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

 Bei Bereifung ohne Profil: Sobald am Produkt oder dem adaptierten Rollstuhl an einer Stelle der Reifenlaufflächen die Karkasse oder der Pannenschutz sichtbar wird, muss die Bereifung gewechselt werden, da eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

⚠ Bei der Wartung der Bremsen und der Schaltungskomponenten sind unbedingt die im Lieferumfang enthaltenen Bedienungsanleitungen der Hersteller zu beachten.

⚠ Bei Ersatzteilbedarf sind ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden.

⚠ Reparaturen und Umbauten am Produkt dürfen nur von Ihrem Fachhändler oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben von Befestigungselementen sind entsprechend der Tabelle in Kapitel 27 zu beachten.

22.2 Wartungspläne

Es gibt einige **Wartungsarbeiten bzw. Überprüfungen, die der Nutzer selbst** in regelmäßigen Abständen (circa alle 4 Wochen je nach Gebrauchshäufigkeit) durchführen sollte:

- Die Kette reinigen und mit einem Kettenölschmierer (Herstellerhinweise beachten).
- Bereifung auf Schäden, Fremdkörper und Rissbildungen überprüfen.
- Zughüllen auf festen Sitz in der Schaltzughalterung überprüfen.
- Züge und Leitungen auf Knickstellen und Quetschungen überprüfen.
- Bremsbeläge überprüfen.
- Reifendruck überprüfen und ggf. korrigieren (der Reifendruck sollte immer dem Aufdruck auf den Reifendecken entsprechen).

⚠ Sollten Sie bei diesen Überprüfungen ein Problem feststellen, wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhandel oder PRO ACTIV. Service und Reparaturen am Produkt dürfen nur von Ihrem Fachhändler oder der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden.

Zusätzlich zu diesen Wartungsarbeiten/ Überprüfungen des Nutzers schreibt die Firma PRO ACTIV für den sicheren Betrieb des Produkts sowie zur Risikominimierung für den Nutzer und Dritte **Wartungsmaßnahmen durch den Fachhandel oder PRO ACTIV** vor.

Die Erstinspektion erfolgt nach einer Laufleistung von 200 Kilometern oder 5 Monaten nach Auslieferung (je nach dem, was zuerst eintritt). Den Wartungsplan können Sie den Inspektionslisten in Kapitel 30 entnehmen.

Folgeinspektionen erfolgen immer nach weiteren 1.000 Kilometern Laufleistung oder 1 Jahr nach letzter Inspektion (je nach dem, was zuerst eintritt). Den Wartungsplan können Sie den Inspektionslisten in Kapitel 30 entnehmen.

Nach extremen Beanspruchungen wie z.B. während des Urlaubs, bei dem das Produkt Sand, Salzwasser oder Schnee ausgesetzt war, wird aus Sicherheitsgründen eine zusätzliche Grundreinigung und Inspektion bei Ihrem Fachhandel oder PRO ACTIV empfohlen.

Zur Erhaltung der Betriebserlaubnis und der Gewährleistungsansprüche muss die Durchführung der Wartungsmaßnahmen nachgewiesen werden. Bei den Wartungsarbeiten festgestellte Mängel müssen vor einer weiteren Nutzung nachweislich behoben werden.

Auch wenn an Ihrem Produkt keine Verschleißerscheinungen, Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind, müssen gemäß Wartungsplan regelmäßige sicherheitstechnische Kontrollen an Ihrem Produkt durchgeführt werden.

22.3 Wartungsnachweise

Für den Nachweis der Wartungen können Sie die Inspektionslisten in Kapitel 30 nutzen. Die Inspektionslisten stehen auch im Downloadbereich von www.proactiv-gmbh.de unter den Links „weitere Dokumente >>“ als ausfüllbare pdf-Dateien zur Verfügung. Bewahren Sie auf jeden Fall alle Belege/ Serviceberichte als Nachweis auf und lassen Sie sich Servicearbeiten, die nicht von PRO ACTIV ausgeführt wurden, belegen. **Bitte bringen Sie diese/ s Bedienungsanleitung/ Serviceheft zu jeder Wartung mit.**

23 Entsorgung & Recycling

Nach Ablauf der Lebensdauer kann das Produkt von PRO ACTIV oder Ihrem Fachhändler zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgegeben werden.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen.

Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recyclings gelten. Diese müssen bei der Entsorgung abgeklärt und berücksichtigt werden (dazu kann auch die Reinigung oder Desinfektion des Produkts vor der Entsorgung gehören).

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien für die Entsorgung und das Recycling des Produkts und dessen Verpackung beschrieben:

Aluminium: Rahmen, Felge

Stahl: Befestigungspunkte, Schrauben, Muttern

Kunststoff: Handgriffe, Bereifung, Tüten zur Verpackung

Karton/ Papier: Verpackung

24 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen Ihr Produkt von Ihrem Kostenträger zur Verfügung gestellt wurde und Sie dieses nicht mehr benötigen, sollten Sie dies bei Ihrer Krankenversicherung oder Ihrem Fachhändler melden. Ihr Produkt kann dann einfach und wirtschaftlich wieder eingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz muss eine sicherheitstechnische Kontrolle des Produkts bei der Firma PRO ACTIV durchgeführt werden. Zusätzlich zu den in Kapitel 21 (Reinigung und Pflege) ersichtlichen Hinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Grundreinigung der Griffe und aller Bedienelemente durchzuführen.


Bevor das Produkt wiedereingesetzt wird, muss es sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden. Dafür sollte ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis zur rückstandsfreien Schnell-Desinfektion verwendet werden (z.B. Exporit 4712). Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Dies wird im Rahmen der sicherheitstechnischen Kontrolle ebenfalls von der Firma PRO ACTIV durchgeführt. Die sicherheitstechnische Kontrolle muss durch den Kostenträger in die Wege geleitet werden.

25 Gewährleistung

Die Firma PRO ACTIV gewährleistet, dass das Produkt zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des Produkts.

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de.

 Nicht ausdrücklich von PRO ACTIV freigegebene Modifikationen am Produkt führen zum Verlust der Gewährleistung. Solche Modifikationen können unüberschaubare Sicherheitsrisiken nach sich ziehen und sind deshalb nicht erlaubt.

26 Haftung

Die Firma PRO ACTIV ist als Hersteller des Produkts für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- das Produkt unsachgemäß gehandhabt wird
- das Produkt nicht entsprechend dem Wartungsplan von der Firma PRO ACTIV gewartet wird
- das Produkt entgegen den Hinweisen dieser Bedienungsanleitung in Betrieb genommen und genutzt wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem Produkt verbunden werden

Weitere Informationen finden Sie in den AGBs der Firma PRO ACTIV unter www.proactiv-gmbh.de.

27 Anhang: Anzugsdrehmomente und Sicherungsangaben

In der folgenden Tabelle finden Sie die Anzugsdrehmomente für Schachtschrauben mit metrischem Regelgewinde (gültig sofern in der Zeichnung oder Montageanweisung keine abweichenden Werte angegeben sind!):

Abmessung	Anzugsdrehmoment Ma in Nm abhängig von der Schraubenfestigkeit	
	Festigkeit 8.8	Festigkeit 10.9
M4	2,1	3,1
M5	4,2	6,1
M6	7,3	11
M8	17	26
M10	34	51
M12	59	87
M10 x 1	36	53

Sicherungsangaben: Sämtliche Schrauben an PRO ACTIV Produkten sind mit Schraubensicherung „mittelfest“ (z.B. Weicon AN302-43) zu sichern, sofern keine Klemmsicherungen an den Schraubverbindungen vorhanden sind oder eine Schmieranweisung mit Fett oder Kupferpaste vorgegeben ist.

28 Anhang: Medizinproduktepass/ Einweisebestätigung

Produktdaten:

Seriennummer: _____

Kundendaten:

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Kostenträger: _____

Einweisung erfolgte durch:

Sanitätsfachhandel

PRO ACTIV Außendienst

Stempel / Datum / Unterschrift des Fachhändlers

Einweisebestätigung

Ich wurde/ wir wurden entsprechend des zugehörigen Übergabeprotokolls in die Bedienung des aufgeführten Produkts eingewiesen und auf mögliche Bedienfehler aufmerksam gemacht. Auf Situationen, bei denen die Hilfe einer Sicherungsperson notwendig ist, wurde ich/ wurden wir hingewiesen. Die Bedienungsanleitung wurde mir/ uns ausgehändigt.

Einweisende Person

Name, Datum, Unterschrift _____

1. Eingewiesene Person

Name, Datum, Unterschrift _____

2. Eingewiesene Person

Name, Datum, Unterschrift _____

3. Eingewiesene Person

Name, Datum, Unterschrift _____

Bei minderjährigen oder nicht eigenverantwortlich handelnden Nutzern sind erziehungsberechtigte/ betreuende/ verantwortliche Personen in die Nutzung einzuweisen, dies ist durch deren Unterschrift zu bestätigen. Die Daten werden in das Rückmeldesystem der PRO ACTIV Reha-Technik GmbH, als Hersteller des oben genannten Produktes, aufgenommen und gemäß §16 BDSG verwaltet.

29 Anhang: Übergabeprotokoll

29.1 Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung

Themen	erledigt/ erfüllt	Bemerkungen
Aufgrund eigener Einschätzung und erhaltenen Kundeninformationen bzgl. der behinderungsbedingten Einschränkungen ist das Produkt für den Kunden geeignet.		
Die vom Kunden beabsichtigte Nutzung ist in vollem Umfang mit dem in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Gebrauch konform (s. Kapitel Produktbeschreibung/ Zweckbestimmung).		
Die Ausstattung des Produktes ist geeignet, um dem Kunden eine sichere Nutzung mit maximaler Risikominimierung zu ermöglichen (s. Checkliste folgende Seite).		
Auf die geltenden/ zu beachtenden Vorschriften gemäß StVO wurde der Kunde hingewiesen.		
Die Fahrtüchtigkeit des Kunden wurde im Rahmen einer Probefahrt mit schwierigen Fahrsituationen erprobt und für gegeben befunden (s. Checkliste folgende Seite).		
Der Nutzer ist nach eigenen Angaben oder der des gesetzlichen Vertreters oder Erziehungsberechtigten und nach Einschätzung der autorisierten einweisenden Person in der Lage, den Anforderungen des öffentlichen Straßenverkehrs in vollem Umfang gerecht zu werden und entsprechend zu handeln. Diese Handlungsfähigkeit, die auch Grundlage dafür ist, das Risiko für den Nutzer und andere Verkehrsteilnehmer auf ein vertretbares Maß zu beschränken, ist auch unter Berücksichtigung der z. Zt. vorliegenden Erkrankung/ Behinderung uneingeschränkt vorhanden.		
Die Bedienungsanleitung, explizit alle darin enthaltenen Warn- und Sicherheitshinweise, wurde im Rahmen der Einweisung ausführlich besprochen, vom Nutzer verstanden und diesem dann ausgehändigt.		

29.2 Checkliste für die Einweisung des Anwenders

Themen	erledigt/ erfüllt
Auf zu beachtende gesetzliche Regelungen bei der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr hingewiesen (www.stvzo.de).	
Alle mechanischen Funktions-Bedienelemente erklärt und Funktion demonstriert.	
Anpassen des Adapters am Rollstuhl und Abnehmen des Adapters vom Rollstuhl demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson durchgeführt.	
Anpassen und Abkoppeln des Produkts am/ vom Rollstuhl demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson durchgeführt.	
Anpassen der Radstandsverlängerung am Rollstuhl – falls vorhanden – demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson durchgeführt.	
Umpositionierung der Rollstuhlantriebsräder von der Standardposition in die Buchsen der Radstandsverlängerung – falls vorhanden – demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson durchgeführt.	
Funktionsweise des Abstellständers wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Bedienung der Feststellbremse – falls vorhanden – wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Bedienung der Betriebsbremsen wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Bedienung und Funktionsweise der Schaltung wurden demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Bedienung der Beleuchtung – falls vorhanden – wurde demonstriert und danach vom Nutzer selbst und/ oder Hilfsperson getestet.	
Testfahrt: Vorwärts- und ggf. Rückwärtsfahrt durch 4 Pylonen mit einem Abstand 1,5 m bzw. 2 m	
Testfahrt: Anfahren auf der horizontalen und in Fahrtrichtung bergauf und bergab	
Testfahrt: Vollbremsung aus voller Fahrtgeschwindigkeit	
Hinweise zu Pflege, Reinigung und Wartung des Produkts wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Hinweise zum Rad bzgl. Reifendruck und Profiltiefe wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Bremsen wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Hinweise zur Überprüfung der Schaltung inkl. Züge, Leitungen und Kabel und zur Wartung der Kette wurden gegeben und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	
Inhalt der Bedienungsanleitungen von PRO ACTIV und der sonstigen Komponentenhersteller wurden anhand der Produkteinweisung komplett durchgearbeitet und vom Nutzer und/ oder Hilfsperson verstanden.	

Eine Nutzung des Produkts ist nur erlaubt, wenn alle unter „Erforderliche Erfüllungskriterien zur Nutzungsberechtigung“ aufgeführten Themenpunkte vom Nutzer erfüllt sowie alle unter „Checkliste für die Einweisung des Anwenders“ aufgeführten Punkte abgehakt sind.

30 Anhang: Inspektionslisten

Erstinspektion: Nach 200 km oder nach 5 Monaten

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behooben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption an dem Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge und Bereifung an Produkt und Rollstuhl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage/ Einstellung, Reinigung und Ölen der Schaltungskomponenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behooben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behooben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behooben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behalten
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behalten = der Fehler wurde behalten

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behalten
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behalten = der Fehler wurde behalten

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behaben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behaben = der Fehler wurde behaben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behooben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behalten
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behalten = der Fehler wurde behalten

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Folgeinspektion: Nach weiteren 1000 km oder 1 Jahr nach letzter Inspektion oder nach besonderer Beanspruchung

Kilometerstand: _____	i.O./ durchgeführt	n.i.O.	behooben
Überprüfung aller Schrauben/ Befestigungselemente auf festen Sitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reinigen und Ölen/ Fetten aller Gelenkpunkte und Lager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung von Rahmen- und Anbauteilen hinsichtlich Rissbildungen, Verformungen etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung der Bremsen und ggf. Austausch der Bremsflüssigkeit, Bremsbeläge, Bremszüge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung, Justage, Reinigung u. Ölen der Schaltungskomponenten inkl. Tretlagerschaltung (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Überprüfung der Speichenspannung des Antriebsrades und ggf. Korrektur der Spannung/ Nachzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung des Antriebsrades und ggf. Austausch der Bereifung am Produkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Funktions- und Sicherheitsüberprüfung bei Beleuchtung (falls vorhanden), Lenkung und Adaption am Produkt und dem/ den adaptierten Rollstuhl/ Rollstühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testfahrt/ Funktionstest	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

i.O./ durchgeführt = in Ordnung | n.i.O. = nicht in Ordnung | behoben = der Fehler wurde behoben

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift

Ihr Fachhändler:



PRO ACTIV Reha-Technik GmbH

Im Hofstätt 11

72359 Dotternhausen - Deutschland

Tel +49 7427 9480-0

Fax +49 7427 9480-7025

E-Mail: info@proactiv-gmbh.de

www.proactiv-gmbh.de